

Der Dicke und die Steuer.....?

Beitrag von „dummytest“ vom 3. Februar 2009 um 14:13

[Zitat von stan73](#)

Das tut der Diesel in meinem Rechenbeispiel nachweislich. Die Steigerung insgesamt ist zwar beim Benziner höher, aber es ist ja vorher auch schon super unfair gewesen, wenn man einen Diesel mit DPF gefahren ist. Die bisherige Steuerberechnung ist doch nur aufgrund der höheren Umweltbelastungen mangels DPF bei Dieseln fortgeführt worden.

ich bin mir relativ sicher, dass ein Diesel immer noch "dreckiger" ist als ein Benziner (wobei ich CO2 nicht gerade als "Dreck" bezeichnen möchte), zumindest je nach Schadstoff betrachtet. Da hilft auch der Staubfilter, pardon, Partikelfilter nichts. Und ein Teil des Minderverbrauchs lässt sich schon auf die höhere Energiedichte des Dieselmotors zurückführen (mehr "Input" pro Liter 😊).

Warum erfüllen denn die Deutschen Dieselfahrzeuge bisher (Bluetech oder ähnliche neues jetzt mal aussen vor) denn wohl viele amerikanischen Abgasvorschriften noch nicht? So blöd sind selbst die Amerikaner nicht, dass sie der Verbrauch gar nicht interessiert, nur ist dort der Dieseltreibstoff deutlich teurer als Benzin, und das liegt dort nicht an der Kraftstoff-Steuer.

Ich befürchte eher, unsere Autolobby hat sich mit dem ganzen Diesel-Hype irgendwie verrant, erst wird nur auf den Verbrauch pro 100km geschielt, jetzt kommen die CO2 Werte dazu und der Abstand wird schon geringer im Verhältnis. Und ganz plötzlich fängt (Beispiel VW) die Industrie an die Benzinmotoren kleiner zu machen bei gleicher Leistung und mit Kompressor und Turbo aufzupeppen. Das kommt alles nur leider reichlich spät, ich gebe diesen Benzinmotoren auf lange Sicht die besseren Chancen als dem aufwendigeren Diesel. Nur leider ist die Entwicklung hier noch Jahre zurück. Die allerersten Diesel oder Turbodiesel waren auch nicht gerade das gelbe vom Ei, erst mit der Zeit wurden die technisch aufgepeppt und immer besser.